

**Niederschrift  
über die Sitzung des Hauptausschusses Lebus**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 05.06.2008  
**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:15 Uhr  
**Sitzungsort:** Beratungsraum im Amtsgebäude

**Anwesend:**

Vorsitzender  
Herr Bernd Tillack

Mitglieder  
Herr Otto Christoph  
Herr Herbert Radtke  
Herr Michael Schreier

Stadtverordnete  
Frau Monika Fritz  
Herr Detlef Wolf

Schriftführung  
Frau Annett Malke

Gäste  
Herr Joachim Reinhardt Planungsbüro  
Herr Uwe Stieler Märkische Oderzeitung

Amtsverwaltung  
Frau Marlies Röchow  
Frau Marianne Schmidt

**Nicht anwesend:**

Mitglieder  
Herr Wolfgang Gerlach  
Frau Sylvia Gielisch

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Prüfung der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Feststellung von Ausschließungsgründen
4. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 19.03.2008
5. Einwohneranfragen
6. Beratung zum Entwurf der 1. Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Lebus und Ortsteile
7. Beratung zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2008 der Stadt Lebus
8. Beratung zur 1. Änderung des Investitionsplanes 2007-2011 der Stadt Lebus
9. Sonstiges

### **Nicht öffentlicher Teil**

10. Genehmigung der Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 19.03.2008
11. Beratung zu Grundstücksangelegenheiten
12. Beratung und Beschlussfassung zu Vertragsangelegenheiten
13. Personalangelegenheiten
14. Sonstiges

## **Öffentlicher Teil**

### **1. Prüfung der Einladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Tillack begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig zugegangen sind.

### **2. Feststellung der Tagesordnung**

Herr Tillack stellt die Tagesordnung vor und stellt diese zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: Ja: 4 Nein: 0 Enthaltung: 0**

### **3. Feststellung von Ausschließungsgründen**

Ausschließungsgründe sind keine bekannt, sollen aber gegebenenfalls angezeigt werden.

#### **4. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 19.03.2008**

Die Niederschrift öffentlicher Teil, vom 19.03.2008, wird ohne Änderungen bestätigt.

**Abstimmungsergebnis: Ja: 4 Nein: 0 Enthaltung: 0**

#### **5. Einwohneranfragen**

Es wird die Frage nach der Wegebefestigung des Weges von Lebus nach Schönfließ gestellt, damit er auch für Radfahrer benutzbar ist. Frau Schmidt informiert über einen Rundgang mit dem Tiefbauamt Frankfurt (Oder), gemeinsam mit Herrn Christoph. Ebenso zur vorgesehenen Instandsetzung von landwirtschaftlichen Wegen, gemeinsam mit den Landwirtschaftsbetrieben der Umgebung (betr. Schieben der Wege).

Dazu erläutert Herr Radtke, dass die Förderung für den landwirtschaftlichen Wegebau auslaufen ist. Die Instandsetzung des Weges von Mallnow nach Schönfließ war geplant und hat immer noch Priorität. Nun müssen neue Fördermöglichkeiten gesucht werden.

Frau Schmidt erläutert, dass Fördermöglichkeiten bestehen, wenn Landwirtschaft oder Gewerbebetriebe Vorteile aus der Maßnahme haben. Es gibt neue Fördermöglichkeiten über LEADER, aber keine großen, überregionalen Wege.

Herr Christoph informiert, dass eine Mindestförderung zu 80 % möglich ist, ebenso eine regelmäßige Pflege der Wege festgelegt werden sollte.

Herr Radtke und Frau Tretner schlagen eine Straße mit Fahrstreifen (analog dem Weg von Niederjesar nach Hohenjesar) vor. Das sollte in die Prioritätenliste 2009 aufgenommen werden.

#### **6. Beratung zum Entwurf der 1. Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Lebus und Ortsteile**

Alle Bürgerhinweise wurden vom Planer, Herrn Reinhardt in den vorliegenden Entwurf der Satzung eingearbeitet. Dazu weist Frau Schmidt darauf hin, dass der Beschluss der 1. Schritt zum Satzungsverfahren ist. Er ist der eigentliche Verfahrensbeginn.

Die bisherige Bürgerbeteiligung stellt ein zusätzliches Informationsangebot dar. Herr Reinhardt erläutert die 1. Änderung des Satzungsentwurfs.

- Fam. Fritz, Schönfließer Str.: Erlaubnis zur Verschiebung der Innenbereichsgrenze
- Fam. Kohlmeyer, Schönfließer Str.: Grundstücksgrenze wird so belassen
- Fam. Engel: Wohnhaus in der 2. Reihe, will Fläche aus dem Innenbereich zunehmen, Grenze so belassen
- Fam. Powelleit, Am Bahnhof: Kein Interesse der Familie an Eingliederung der freien Fläche am Bahnhof in den Innenbereich

- Fam. Mutschke, Schönfließer Str.: Will aus Kostengründen den hinteren Teil des Grundstücks in den Außenbereich verlegen. Nicht möglich, da sonst rechtlich anfechtbar
- Goethestr., 3 Flächen – kein rechtskräftiger Bebauungsplan, davon 2 Flächen im Innenbereich, 3. Fläche – bis Böhme zurück, als Ergänzungsfläche ausweisen (Innenbereich mit Baulücke).

Frau Schmidt fragt nach dem Zeitraum der Aufstellung des B-Planes, Herr Tillack: 1994-1996.

Frau Schmidt stellt die Vorbereitung eines Aufhebungsbeschlusses in den Raum. Herr Wolf schlägt vor, alle pauschal aufzuheben, wenn neue gültig sind. Er empfiehlt Anschreiben an die Grundstückseigentümer mit einer Vergrößerung der Fläche im Laufe des Verfahrens zu richten.

Herr Reinhardt fährt mit der Erläuterung des Entwurfs der 1. Änderung der Satzung fort:

- Ehem. ZBO-Gelände, Kietzer Chaussee: Auf Wunsch von Herrn Zietlow soll die alte Grenze Innenbereich wieder als Linie hinter der Bebauung gezogen werden.

Herr Tillack fragt nach einer Äußerung des Hundesportvereines. Herr Reinhardt: Außenbereich, ist in Ordnung

- Teilfläche Bachstraße/Ecke Mühlenstraße, neue Definition, nur Fläche mit Regenwasserversickerung im Außenbereich – kommunale Nutzung

Herr Radtke fragt nach der Zisterne und der Eintragung einer Dienstbarkeit.

Frau Fritz fragt nach der Mühlenstraße (Grundstücke dahinter), bei Beitragsbescheiden sind die Bürger nicht zuständig, fremde Eigentümer, vorwiegend BVVG. Dazu erklärt Herr Reinhardt, dass 2 einbezogen wurden, sonst hintere Grundstücksgrenze.

- Frankfurter Str. 33, Fam. Preis, Rückkehr zur alten Grenze gewünscht, eigentliche Bebauungsgrenze auch für Nachbarschaft

Frau Fritz hinterfragt, warum die linke Seite des Brombeerweges völlig aus dem Innenbereich heraus ist. Es erfolgt keine Bebauung, so Herr Reinhardt.

- Herr Dr. Bartz, Kirschallee: Auftrag zu Innenbereich-Zuordnung, Bauantrag liegt vor, Bebauungszusammenhang

Aufgrund von Erfahrungen aus der Vergangenheit befürchtet Herr Radtke Bürgerproteste. Dazu informiert Frau Schmidt erläuternd zu den Bürgeranfragen von Frau Darge und Herrn Dr. Bartz, die zur Niederschrift erfolgten, ob die Auflassung im Innenbereich aufzunehmen ist.

Dazu berichtete sie über ein Gespräch beim LUA, dass es sich dabei nicht um FFH-Gebiet handele. Die Grenze des Naturschutzgebietes Treplin-Alt Zeschdorfer-Mühlenfließ ist gegenwärtig nicht rechtskräftig. Belange der Raumordnung stehen dem zurzeit nicht entgegen.

Herr Christoph meint, die Straße müsste aus dem FFH-Gebiet ausgegliedert werden.

Herr Wolf stellt fest, dass in der 2. Reihe, Kirschallee ein Haus in der Planung fehlt.

Herr Reinhardt:

- Fr. Bartz: Es wurde ein Antrag gestellt, ein ganzes Grundstück am Wasserturm in den Innenbereich aufzunehmen. Vorschlag Herr Reinhardt: auf Grundstücksgrenze gehen.

Herr Radtke bittet um Prüfung betr. des Sachstandes zum Weg hinter dem Grundstück Fam. Strohbach in der Kirschallee.

Herr Reinhardt:

- Hr. Tillack: Ein Antrag zur Aufnahme einer Teilfläche eines Grundstücks (Neue Lindenstraße) wurde gestellt. Dies ist vereinbar mit der Wohnbebauung auf der anderen Straßenseite, also OK.

Herr Radtke berichtet über Proteste der Anwohner, weil bisher unbebaute Flächen in den Innenbereich aufgenommen wurden. Ebenso gibt Herr Tillack die Befürchtungen der Bürger betr. Gebührenbelastungen weiter (Bsp. Fürchau).

Herr Reinhardt:

- Eckgrundstück Familie Meißner, Neue Lindenstraße: Ecke Innenbereich, hintere Linie begründbar
- Amtsgarten: als Stadtpark im Innenbereich

Vorschlag Herr Wolf zum Amtsgarten: als Sonderfläche ausweisen.

Frau Schmidt erläutert, dass eine Aufnahme in den Innenbereich auch den Vorteil hätte, dass damit das Amt auch selbst für den Baumschutz zuständig wäre.

Frau Fritz fragt, ob die Kleine Lindenstraße aus dem Innenbereich herausgenommen werden soll. Herr Reinhardt: nur die Spitze. Herr Wolf fragt, ob die Problematik „Baderhaken“ vom Tisch ist. Dazu erklärt Herr Reinhardt, dabei handele es sich um ein planerisches Problem, welches mit der Satzung nicht auszuräumen ist. Herr Tillack fragt, ob ein Spielplatz ausgewiesen werden muss. Herr Reinhardt antwortet darauf, dass dieser nicht extra ausgewiesen werden muss.

Herr Reinhardt:

- Wüste Kunersdorf: Flächen vom Außenbereich wurden zugeordnet und mit 2 Bungalows könnte es eventuell Probleme geben.
- Mallnow: Planung ist noch nicht ganz abgeschlossen, es gibt noch Probleme mit der Rechtslage. Weitere Problembehandlung in der Sitzung des Ortsbeirates am 09.06.2008.
- Wulkow: Park wird als Innenbereich dargestellt, Änderungen wurden eingearbeitet
- Schönfließ: Entwurf wurde im Ortsbeirat behandelt. Fließbereich wurde geklärt, einige Grundstücke wurden in den Innenbereich zurückgenommen. Die Situation auf dem

ehemaligen Technikstützpunkt ist noch offen, der Wunsch des Besitzers hierzu ist eine Übernahme in den Außenbereich. Die endgültige Klärung erfolgt mit dem Satzungsbeschluss.

Frau Schmidt unterrichtet die Anwesenden, dass von Herrn K.-D. Dölves, Familie Paulicke & Fürchau und Herrn Thomas Walter (Neue Lindenstraße) noch neue Anträge vorliegen, welche noch eingearbeitet werden müssen.

Herr Reinhardt erläutert die Abrundung.

Die Ausschussmitglieder empfehlen, diesen Punkt auf der Tagesordnung für die Stadtverordnetenversammlung am 12.06.2008 zu belassen.

Frau Röchow bittet darum die TOP 7 und 8 gemeinsam behandeln zu dürfen, da sie in unmittelbarem Zusammenhang stehen.

#### **7. & 8. Beratung zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2008 der Stadt Lebus und Beratung zur 1. Änderung des Investitionsplanes 2007-2011 der Stadt Lebus**

Frau Röchow erläutert die vorliegende 1. Nachtragshaushaltssatzung. Der bisherige Entwurf für das Bauvorhaben „Wulkower Dorfstraße“ wurde um 70.000,00 € erweitert. Vorgesehen waren Planungskosten (S. 22), 6.000,00 € Gemeindestraßen. Nun sind 88.500,00 € im Vermögenshaushalt eingestellt. Der entstehende Mehrbedarf wird aus Mitteln der Gewerbesteuer gedeckt (170.000,00 € erhöht). Dazu ändert sich die Zuführung vom Vermögenshaushalt, das Satzungsvolumen bleibt unverändert.

Sie empfiehlt dem Finanzausschuss, die dem Sportverein zugedachten Zuschüsse für Kommunal Kombi mit einem Zweckbindungs- und nicht mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Frau Fritz erkundigt sich, wer die Entscheidung zur Mittelhöhe 80.000,00 € für die Gemeindestraßen getroffen hat. Herr Radtke beantwortet die Frage, dies hat sich in der Vorplanung durch Herrn Kittner ergeben. Er mahnt die Dringlichkeit des Bauvorhabens an. Die Bürger sollen nicht hin- und Antragsfristen eingehalten werden.

Frau Röchow schlägt vor, die Mittel in dem Nachtrag zu belassen, um eine zügigere Planung zu ermöglichen. Frau Schmidt erläutert das Procedere. Die SVV hat eine Prioritätenliste zum Straßenbau. Betr. des städtebaulichen Vertrages gibt es noch Irritationen. Für den Kietzer Berg und die Wilhelmshofer Straße sind die genauen Baukosten noch nicht klar, wenn ja, könnte noch ein Nachtrag erfolgen.

Frau Röchow informiert, dass diese Änderung auch in den Investitionshaushalt einfließt.

Frau Tretner spricht die Kombination zur Kommunal-Kombi mit dem Vertrag zur Eigentumsübertragung an.

Dazu gibt sie einen Hinweis zur Vereinfachung der Baumaßnahme Regenentwässerung Mallnow. Sie bittet darum, auf die Anbringung von Kantensteinen zu verzichten und gleich Mutterboden aufzubringen, da die Kantensteine dort später sowieso wieder entfernt werden sollen. Auf diese Weise sollen Mittel eingespart werden, um zusätzlichen Bedarf an anderer Stelle auszugleichen. Dazu bittet sie um das OK für die Änderung des Vorhabens an Herrn Kittner. Frau Schmidt sagt zu, dass Herr Knopp sich das Problem vor Ort ansehen soll. Wenn er zustimmt, kann so verfahren werden.

Frau Röchow informiert über die Bitte von Frau Elsholz, die im Nachtrag eingestellten 15.000,00 € für die Turnhalle sofort freizugeben. Sie bittet um vorzeitige Einstellung um den Bauarbeiten 1 Woche Vorlauf zu geben.

Herr Tillack gibt zur Abstimmung, 88.000,00 € für die Baumaßnahme Dorfstraße Wulkow in den Vermögenshaushalt einzustellen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Herr Tillack gibt die Freigabe der 15.000,00 € Rechtskraft der Nachtragssatzung ebenfalls zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Herr Tillack informiert über die geplanten Dorffeste in den Ortsteilen: Er regt an, für die Aufstellung von Party-Zelten als mögliche Schlechtwetter-Variante (ähnlich Wulkow) ca. 250,00 € einzustellen. Herr Christoph strebt dies für alle 3 geplanten Dorffeste an, um vorzusorgen.

Der Hauptausschuss empfiehlt dies. Der Hauptausschuss empfiehlt der SVV ferner die Abstimmung der Tagesordnungspunkte 7 und 8.

## **9. Sonstiges**

Frau Schmidt informiert, dass die Änderung des Wegenutzungsvertrages bereits im Finanzausschuss beraten wurde und dies im Bauausschuss noch erfolgen soll. In Vorbereitung der Vertragsänderung wurden auch zu Verfahrensfehlern Rechtssprechungen zitiert.

Es besteht auch die Möglichkeit, andere Partner als E-on e.dis zu suchen, um mit ihnen Verträge abzuschließen.

Herr Radtke schlägt vor, den vorhandenen Vertrag zu kündigen und neu zu verhandeln, wie im Finanzausschuss gesagt.

Herr Wolf fragt nach möglichen Modell-Rechnungen zu Konzessionsverträgen. Frau Schmidt legt eine allgemeine Modell-Rechnung vor. Das ist aber kein konkretes Modell für Lebus. Es bestünde aber die Möglichkeit, eine Modell-Rechnung anfertigen zu lassen, dazu müsste dann aber Geld im Haushalt eingestellt werden, worüber zu entscheiden wäre.

Die vorzeitige Kündigung des Nutzungsvertrages war auch Thema im Finanzausschuss, genauer Wortlaut siehe Protokoll der Sitzung vom 22.05.2008.

Frau Schmidt informiert über die ab 01.01.2009 dazu laufenden Fristen.

Herr Tillack berichtet über die Verhandlungen des Amtes für die Gemeinden Podelzig und Zeschdorf. Es wäre günstiger die alten Verträge zu kündigen, um neue zu günstigeren Konditionen mit dem gleichen Partner abschließen zu können.

Zur Erarbeitung vergleichbarer Kriterien und der Gewährleistung einer ordentlichen Planung schlägt Frau Schmidt vor, einen Vertreter von E-on e.dis zur Berichterstattung in die nächste Sitzung der SVV einzuladen.

Herr Christoph bittet um Beachtung des Papiers vom Städte- und Gemeindebund zu diesem Thema.

Frau Schmidt informiert, dass sich weitere Unterlagen zu diesem Vorgang bei Frau Rust befinden, die gerne von den Abgeordneten eingesehen werden sollten. Die Ausschussmitglieder empfehlen, diesen Tagesordnungspunkt auf der TO der nächsten SVV zu belassen.

Frau Fritz fragt, was mit der Übernahme der Grünweg im BOV ist. Herr Tillack gibt die Anfrage an die Ausschussmitglieder weiter, ihre Empfehlung lautet, auf der Tagesordnung der SVV lassen.

**Bernd Tillack**  
Vorsitzender  
des Hauptausschusses